

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Hans Leuzinger, Hanns Werner  
und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

---

Aufruf zur Mitarbeit an der Rasterkartierung Bodensee

Wie auf der OAB-Sitzung in Romanshorn festgestellt werden mußte, war die bisherige Beteiligung an der Rasterkartierung mit etwa 60 % besetzten Rasterquadraten bedauerlich niedrig. In der Zwischenzeit gab es zwar weitere Zusagen, jedoch bedarf es großer Anstrengungen, um das geplante Ziel zu erreichen, alle Rasterfelder im kommenden Jahr zu bearbeiten. Daher ergeht hiermit die Bitte an alle Bodensee-Ornithologen, die noch nicht mitarbeiten oder die für das nächste Jahr noch "Kapazitäten" freihaben, die Lücken baldmöglichst zu schließen. Wir hoffen sehr, daß es uns gelingt, unser Vorhaben wie vor 10 Jahren auf 100 % der Fläche zu verwirklichen und danken jetzt schon allen, die sich daran beteiligen werden.

Melden Sie bitte die von Ihnen für 1991 zur Bearbeitung vorgesehenen Rasterquadrate an:

Dr. Hans-Günther Bauer, Vogelwarte Radolfzell, Am Obstberg 1,  
D-7760 Radolfzell

- - - - -

Protokoll der OAB-Tagung vom 10.11.1990 in Romanshorn

Nach der Eröffnung der Tagung in der Kantonsschule Romanshorn durch H.Jacoby berichtete Dr.G.Bauer über die Rasterkartierung. Leider konnten 1990 nur 56 % der 315 Rasterquadrate ausgewertet werden, und auch davon wurde nur ein Teil vollständig bearbeitet. G.Bauer wies nach, daß in den jahreszeitlich spät bearbeiteten Feldern signifikant weniger Arten restgestellt wurden. Ein erster Vergleich der diesjährigen Daten mit den Werten von 1980/81 bestätigte einen starken Rückgang bei der Feldlerche, aber auch bei anderen Arten, wie zum Beispiel dem Waldlaubsänger.

Anschließend stellte G.Heine die Vorteile der EDV beim Erfassen und Auswerten von Datenmaterial vor. Er regte an, gewisse Standards bei der Dokumentation zu schaffen, um Datenaustausch und ein überregionales Zusammenfassen der Ergebnisse zu ermöglichen.

R.Schlenker von der Vogelwarte Radolfzell gab einen Bericht über die diesjährige Beringungssaison auf der Mettnau. Die Gesamtzahl der Fänge lag mit 5800 deutlich unter dem Durch-

schnitt von 6500 Fängen. Die Liste der von ihm erwähnten Arten mit rückläufigem Auftreten ist lang. Ein besonders starker Rückgang ist z.B. beim Feldschwirl mit 18 Fängen im Vergleich zu durchschnittlich 80 Vögeln Ende der 70er Jahre festzustellen.

Die Gemüter erhitzen sich etwas, als A.Helbig im Anschluß an seine Präsentation der Dias des Drosseluferläufers auf die seiner Meinung nach sehr hohen Anforderungen hinwies, die bei solchen Seltenheitsnachweisen zu stellen seien. Die Erregung verflog jedoch schnell bei M.Schneiders er-nüchterndem Beitrag über die starken Störungen der Wasservögel auf dem Gnadensee. Schon eine kleine Anzahl von Wassersportlern kann die durchziehenden und überwinterten Vögel erheblich beeinträchtigen. Gerade in den vergangenen Herbstferien "fehlten" durch die häufigen Störungen 2000 bis 3000 Kolbenenten. Über deren Verbleib in diesem Zeitraum können keine genauen Aussagen gemacht werden.

Nach einer kleinen Kaffeepause führte einer der drei Gäste aus Polen, R.Guziak, erste Ergebnisse des Programms zur Erfassung der Avifauna der Städte Oberschlesiens vor. Bearbeitet wurden in den vergangenen drei Jahren die Städte Gliwice und Rybnik in einer Revierkartierung. Dabei wurden auf 136 km<sup>2</sup> in und um Gliwice 137 der 229 polnischen Brutvögel festgestellt. In der Untersuchung wurde versucht, seltenere Arten vollständig zu erfassen und häufigere Arten durch Hochrechnung der Ergebnisse von Probeflächen.

In Ergänzung zu diesem Vortrag legte K.Roth, der die Kontakte zu den polnischen Ornithologen hergestellt hat, einen kurzen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Spendengelder der OAB ab.

Im nächsten Vortrag wurde von A.Schönenberger die Entwicklung des Naturschutzes in Vorarlberg umrissen. Der Lagunenbereich im Rheindelta wird ausgebaut werden, wobei noch nicht klar ist, wie stark hierbei die Belange des Naturschutzes berücksichtigt werden. Außerdem muß ein Konzept zur Besucherlenkung erarbeitet und dann vor allem auch durchgesetzt werden. Der Schutz der Riedwiesen könnte durch ein schon genehmigtes Wehr zur Anhebung des Grundwasserspiegels verbessert werden. Auch viele andere schützenswerte Gebiete und deren Probleme wurden von ihm angesprochen. Bezüglich der Flußseeschwalbe konnte durch die 1983 an der Rheinmündung geschaffenen künstlichen Inseln ein guter Erfolg erzielt werden. Dies war auch das Thema des ausführlichen Referates von D.Bruderer, der die Bestandsentwicklung der Thurgauer und Vorarlberger Flußseeschwalben-Kolonien in den letzten zehn Jahren untersucht hat. An einigen dieser Kolonien ist ein deutlich positiver Trend zu erkennen. Besonders der Brutplatz auf dem Lengwiler Weiher hat sich sehr positiv entwickelt. In der Diskussion wurde auf den engen Zusammenhang dieser Entwicklung mit den Verhältnissen im Wollmatinger Ried hingewiesen.

Anschließend berichtete H.Leuzinger über den Durchzug des Bruchwasserläufers am Ägelsee bei Frauenfeld. Nach einer kurzen Einführung über die von einer Zuckerfabrik geprägte Geschichte des kleinen Sees faßte H.Leuzinger die Ergebnis-

se seiner seit 24 Jahren durchgeführten Beringungen zusammen. Es ist eine Abnahme des Bruchwasserläufers zu verzeichnen, die aber eher auf die Veränderungen an diesem Rastplatz zurückzuführen ist, da sie von anderen Untersuchungsgebieten nicht bestätigt wird. H.Leuzinger hat durch seine Untersuchung sehr exakte Angaben über den unterschiedlichen Durchzug von diesjährigen bzw. Altvögeln und deren unterschiedliche Verweildauer gewonnen.

Von diesen spezielleren Informationen schlug H.Jacoby abschließend wieder den Bogen zur globalen Betrachtung des Schutzes des Bodenseeraumes und wies auf das neue Bodenseeprojekt der Deutschen Umwelthilfe hin, das in sehr vielfältiger Weise in verschiedensten Bereichen positive Zustände erhalten und problematische verbessern helfen soll.

Ein besonderer Dank galt noch dem Ehepaar Brunschwiler, das für den technischen Rahmen der Tagung und die Bewirtung vorbildlich gesorgt hatte.

Protokoll: Frank Schaefer

-----

Spenden für die OAB

Wir danken folgenden Spendern:

H.Annacker 30 DM, W.Christen 30 sFr, Prof.Dr.H.Ern 100 DM,  
Dr.I.Längle 500 öS, K.Waibel 50 DM, K.-H.Wirth 70 DM.

Unsere Konten:

724 818 01 Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen,  
660 22658 00 Bad.-Württ. Bank Konstanz (BLZ 690 200 20),  
1900 968 Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz  
(BLZ 37462).

-----

Bericht über den Herbst 1990 (abgeschlossen am 9.12.1990):  
Abkürzungen siehe OR 112.

Allgemeine Bemerkungen:

Im trockenen August, der an Niederschlägen nur 45 % des langjährigen Monatsmittels brachte, sank der Seespiegel bereits am 10. unter die Pegelmarke 340, und dadurch wurden auch außerhalb des Rhd. die ersten Schlickstreifen frei. Der Wasserstand des Sees fiel weiterhin kontinuierlich, erreichte Anfang September die Marke 300 und blieb bis Mitte November am Hafenpegel Konstanz im Bereich zwischen 270 und 300 cm.

Trotz der geradezu klassischen Rastbedingungen für alle durchziehenden Watvögel hatte der "Limikolenherbst" 1990 im Vergleich mit seinen großen Vorläufern, z.B. 1959, 1964, 1972 und 1976, sein eigenes Arten- und Mengenprofil. Hohe Werte wurden beim Sandregenpfeifer, Zwerg- und Sichelstrandläufer, Kampfläufer, Dunkel- und Bruchwasserläufer erreicht. Gebietsweise enttäuschte das Auftreten einzelner Arten, so blieben die Zahlen der Bekassine im Erm. und des Dunkelwasserläufers im Rhd. hinter den Erwartungen zurück.

Dank der günstigen Schlickverhältnisse zeigten mehrere Limikolenarten, die bei höheren Wasserständen auf das Rhd. beschränkt bleiben, eine auffällige Verteilung auf verschie-

dene Rastplätze rund um den See, z.B. Austernfischer, Knutt, Sanderling, Pfuhschnepfe und Steinwälzer. Die Seltlinge der Saison waren ebenfalls vorwiegend Limikolenarten: Schlammläufer, Terekwasserläufer und Drossel-uferläufer. Die Herkunft eines unberingten Rötelpelikans bleibt unklar, auch wenn diese Art aus dem tropischen Afrika schon 1989 vermehrt in Mitteleuropa festgestellt wurde. Für Gründelenten boten insbesondere die großen geschützten Flachwasserbereiche des NSG "Wollmatinger Ried-Untersee-Gnandensee" schon im August/September ideale Nahrungs- und Ruheplätze. Bei der Wasservogelzählung Mitte September hielten sich (ohne Stockente!) etwa 12600 Gründelenten = 77 % des gesamten Seebestandes hier auf. Schnatter-, Krick-, Spieß- und Löffelenten erreichten im September neue Monatshöchstwerte. Die außerordentliche Bedeutung der Flachwasserzone des Sees verlangt nach einem umfassenden Schutz dieses wertvollen Bereichs. Das für Mitteleuropa einmalige ökologische Potential der Flachwasserzone darf nicht der weiteren Wassersportexpansion geopfert werden.

Wetterdaten, freundlicherweise mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Monatsmitteltemperatur (°C)	19,7	13,5	11,2	4,7
Durchschnitt 1951 - 80	17,5	14,6	9,3	4,4
Niederschlagsmenge in mm	42	71	105	99
Durchschnitt 1951 - 80	94	68	54	61
Pegelmittel Kstz. in cm	328	295	284	296
Durchschnitt 1951 - 80	407	380	348	322

Die einzelnen Arten:

Schwarzhalstaucher: Ab August große Konzentrationen im Ww.: 11.8. = 185 (MDe), 15.9. = 221 und 22.9. = 204 (DB) und am 29.9. noch 69 (MDe, A.Ebert, MH).

Kormoran: Der Schlafplatz auf Silberweiden und seit November 1990 auch auf Hybridpappeln an der Stockam. weist gegenüber dem Vorjahr die rund dreifache Zahl nächtigender Vögel auf. Möglicherweise fliegt dort außer den Vögeln vom Überlinger See auch nahezu der gesamte Bestand des Untersees ein: 9.11. = 360 (ASm), 16.11. = 560 (HWe), 5.12. = 380 (HWe). Zum Vergleich die Gesamtzahlen der WVZ am 18.11. vom Untersee (= 468) und vom Überlinger See (= 98). Hinweise für die Nächtigung von Untersee-Kormoranen an der Stockam.: Am 14.11. flogen um etwa 15 h 380 über den Mindelsee Richtung N (R.Barth) und am 21.11. etwa 7.30 h ebenfalls 380 fliegende von N über den Güttinger Seen bei Rad. in Richtung S (ASm).

Rötelpelikan (*Pelecanus rufescens*): Mehr als 5 Wochen hielt sich 1 Ex. dieser afrikanischen Art im Bodenseeraum auf; vom 17.10. bis Mitte November in der Fb. (R.Barth, G.Bauer, VB, MDe, ASÖ u.a.) und am 26.11. im Erm. (W.Entress, W.Häusler, BPo).

Nachtreier: Außer Einzelvögeln im Wollr. (1. Augushälfte) und im Rhd. dort auch zweimal größere Trupps: 24.7. 7 (VB) und am 4.8. 6 immat. im Sd. (MDe); eine späte Beobachtung eines Einzelvogels vom 12.10. im Rhd. (H.Schiemann).

Silberreier: Fast nur Einzelvogel in drei Gebieten: 6.9. Erisk. 1 (MH); 16.9. bis 24.10. Erm. und Hegnebucht 1 (M.Austen, G.Bauer, R.Gastel, HJ u.a.); 26.9. bis 8.11. Rhd. 1 (VB, MDe, A.Ebert, MH, HR u.a.). Am 29.9. an der Seerheinmündung zwei (HJ, MSch, K.Töpfer u.a.).

Schwarzstorch: Zwischen 26.9. und 1.11. acht Beobachtungen von Einzelvögeln aus dem Erisk., Wollr. und Rhd. Am 24.9. überflogen 6 den Rsp. (E.Winter).

Rostgans: Außer Beobachtungen von Einzelvögeln: 3 vom 17.8. bis 26.8. in der Fb. (VB), ebenfalls 3 am 31.8./1.9. an der Radam. (C.Braunberger, S.Gieseler), 5 am 27.11. im Erm. (BPo) und 9 am 1. und 2.12. in der Arboner Bucht (M.Maag, A.Saam, K.Treichler u.a.).

Brandgans: Im Rhd. max. 9 am 23./24.8. (VB, MH, GK); 6 am 25.10. Radam. (MDe) und im Erm. max. 6 am 23.11. (BPo).

Schnatterente: Zum ersten Mal wurden bei den Wasservogelzählungen Werte über 8000 erreicht: Sept. = 8550 (!), Okt. = 7480, Nov. = 8220. Von den Septemberzahlen stammen mit 6500 Ex. über 75 % vom Erm./Hegnebucht (HJ, BPo, HWe).

Krickente: Die im OR 115 angegebene, bei der WVZ ermittelte Höchstzahl von 6600 (Okt. 89) wurde im Okt. 1990 mit 7600 noch weit übertroffen. Ähnlich wie bei der Schnatterente war das Erm. mit 5400 (über 70 %) der Hauptliegeplatz. Im Sept. in relativ großen Zahlen auch in einigen Flachwasserbereichen außerhalb des Untersees, z.B. 15.9. Fb. 750 (DB), 2.9. Obere Güll/Mainau 340 (HJ) und 27.9. Stockam. 160 (ASm).

Knäkte: Größere Zahlen vom Rhd.: 30 am 31.7., 24 am 16.8., 47 am 29.8. und 26 am 5.9. (PW).

Kolbenente: Schon am 2.9. im Rhd. 1620 (MDe, A.Ebert, MH). Die Fb. war im September neben dem Untersee ein zweiter Hauptliegeplatz: 2360 am 15.9. (DB) gegenüber 3100 am gesamten Untersee (WVZ). Größte Untersee-Ansammlungen in der Schutzzone Wollr.-Hegnebucht (bis zu 3000, BPo, F.Schaefer), Reichenau-Niederzell (3160 am 9.11., MSch) und beim Campingplatz Willam/Allensbach-West (2300 am 6.12., MSch).

Eisente: Schon am 28.10., dann vom 16. bis 27.11. in der Hegnebucht 1 (BPo) und am 18.11. im Erm. 2 (A.Gädtgens, HJ).

Gänsesäger: Höchstzahl der Mauseransammlung im Rhd. 470 am 11.9. und (vermutlich durch Zuzug erweitert) 790 am 19.9. (PW). Danach in anderen Seeteilen: 21.9. Arbon 187 (M.Maag), 23.9. Konstanzer Bucht 250 (HJ), 12.11. Mett. 101 (K.Körber, M.Völkle), 21.11. Stockam. 51 (HWe).

Rotmilan: Auffällige Zugtrupps in der zweiten Septemberhälfte: am 19.9. über Kstz.-Allmannsdorf 42 nach SW (RSo) und am 26.9. über dem Erisk. insges. 23, davon 11 in einem Trupp (MDe). Am Müllplatz Rad.-Rickelshausen umfaßte die traditionelle Nahrungsgesellschaft zwischen Mitte September und Ende Oktober 12 bis 16 Vögel (G.Bauer, AB, SS).

Seeadler: Am 22.10. im Rhd. 1 immat. (BPo, RSo, U.u.A.Simon).

Schlangenadler: Je einer am 16.9. über Kstz.-Allmannsdorf und am 18.9. über dem Rhd. nach SW ziehend (RSo).

Mäusebussard: Aus dem Zugablauf ragten folgende Tage heraus: früher Höhepunkt am 19.9. mit 367, 20.9. = 193 und 21.9. = 109 jeweils Kstz.-Allmannsdorf nach SW (RSo), 9.10. = 224 Wollr. (BPo), 14.10. = 150 Möggingen nach SW (R.Barth, A.Helbig), 22.10. = 105 Rhd. nach SE (MDe) und gleichentags 87 Rad.Aachried (HR), 25.10. = 97 sowie 26.10. = 80 Erisk. nach W (A.Ebert).

Rauhfußbussard: Am 15.11. Bermatingen/Markdorf 1 dj. aus 15 m Entfernung (MH).

Rotfußfalke: Von Ende August bis Ende September 5 Feststellungen, davon am 27.8. im Rhd. 2,0 (U.u.A.Simon); sonst Einzelvögel: 16. und 30.9. Föhrenried (K.Wirth), 16. und 18.9. Kstz. (RSo).

Wanderfalke: Neben Zugbeobachtungen auch vermehrt stationäre Vögel, z.B. ab Mitte September 2 - 3 Untersee (BPo u.a.) und 1 Erisk. (A.Ebert u.a.).

Kranich: Nur 3 Zugtrupps ab Mitte Oktober: 16.10. Ravensburg über 25 (R.Weishaupt), 21.10. Kstz. morgens 4.20 h Rufe eines größeren Trupps (RSo) und 22.10. Rsp 13 landend (MDe, RO).

Austernfischer: Einzelvögel im Rhd. vom 5.9. (G.Battaglia) bis 23.9. (A.Granov, A.Pfister) fast täglich (VB, DB u.a.), an der Radam. vom 26.8. bis 4.9. (HR, UW), Mett. 2.9. (V.Amrhein) und 23.9. Frhf. (MDe).

Säbelschnäbler: Vom 14.9. (VB) bis 18.11. (MDe) im Rhd. 1 dj. ständig anwesend (zahlreiche Beobachter).

Flußregenpfeifer: Nennenswerte Rastgesellschaften nur im Rhd., z.B. 11.8. = 20 dj. (PW), 12.8. = 26, 16.8. = 24 dj. (VB), 5.9. = 23 (DB). Im Erm. 17 dj. am 4.9. (HJ); in den anderen Gebieten bis zu 6 Ex. (Erisk. 26.8., MH, GK).

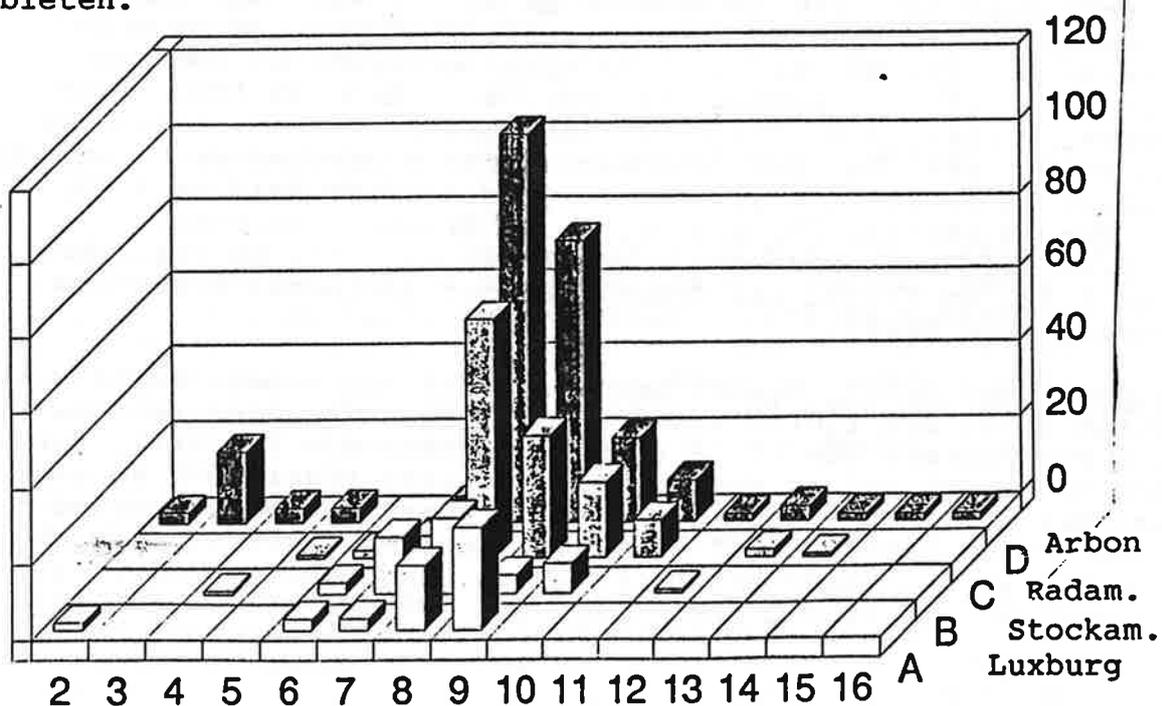
Sandregenpfeifer: Die Durchzugsspanne reichte vom 26.7. bis 3.11. (jeweils Rhd., VB). Der Hauptdurchzug lag im September mit Seesummen von 111 Ex. bei der WVZ am 15./16.9. und 112 am 22.9. Die Gebietsmaxima erreichten z.T. Spitzenwerte: Rhd. 108 am 5.9. (PW), Erisk. 34 am 23./24.9. (MDe, GK), Erm. 42 am 18.9. (BPo), Radam. 11 - 12 vom 4. - 8.9. (SS), Arbon 7 am 24.9. (M.Maag), Stockam. 7 am 5.9. (HWe). Im letzten

Augustdrittel und Anfang September dominierten im Rhd. noch die Altvögel (22.8. = 15 ad./2 dj., 29.8. = 17/11, 2.9. = 21/7), aber der Jungvogelanteil gewann dann rasch die Oberhand: 5.9. = 19 ad./31 dj., 11.9. = 15/23 (PW).

**Knutt:** Die günstigen Schlickverhältnisse führten auch bei dieser Art in 5 Gebieten zu kleinen Rastgesellschaften. Erwartungsgemäß lag das Rhd. an der Spitze: vom 26.8. (VB) bis 13.10. (MDe, A.Ebert, MH) hielten sich hier am 9.9. 7 Ex. (SS) und am 22.9. 8 Ex. (E.Winter) auf. Im Erisk. wurden vom 25.8. - 29.8. 1 (MH) und vom 11. - 23.9. 2 (MDe, A.Ebert, MH, GK) beobachtet; im Erm. 2 - 3 vom 6.9. - 20.9. (BPo, RSo); Radam. 26.8. - 8.9. 1 (AB, UW) sowie am 15.9. 2 (UW); Stockam. 26.8. - 17.9. meist 1, vom 28.8. - 2.9. 2 (ASm, HWe).

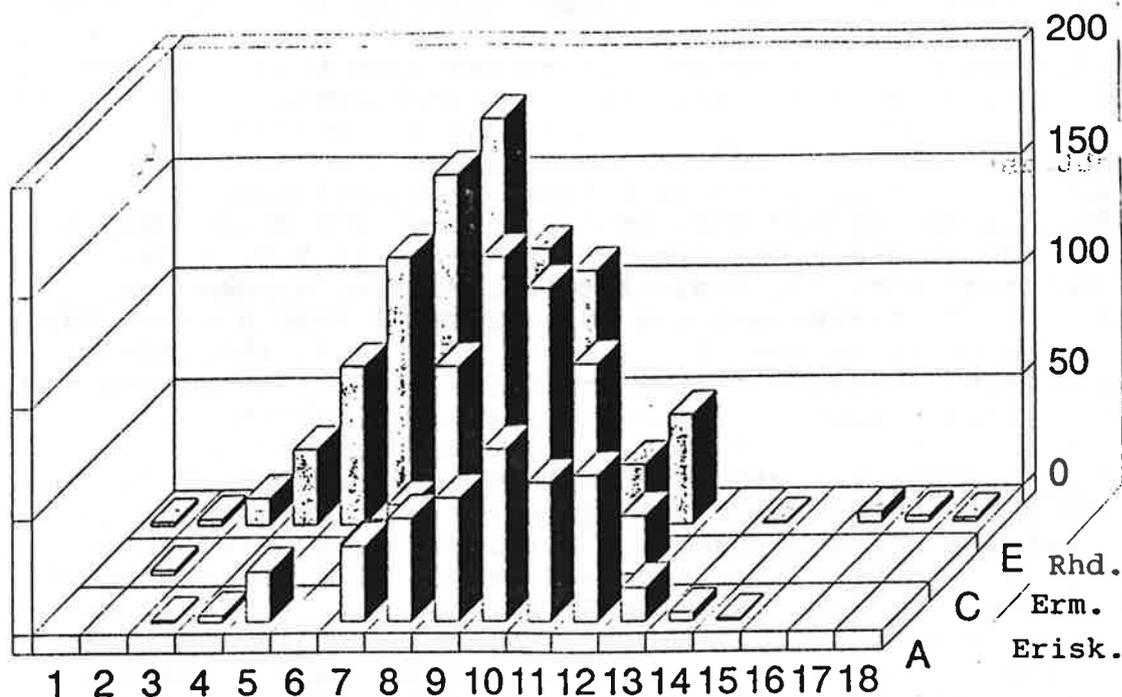
**Sanderling:** Wie bei vielen anderen Limikolenarten verteilten sich die Durchzügler auf alle größeren Schlickflächen. Im Rhd. reichte die Zugspanne vom 13.8. bis 30.9. mit maximal 8 am 11.9. und Spätdata von je 2 Ex. am 3./4.11. und 18.11. (VB, G.Wuen, E.Winter u.a.); im Erisk. vom 9.9. - 3.10., maximal 9 am 24.9. (MDe, A.Ebert, GK); im Erm. vom 4.9. (HJ) bis 24.9. (BPo), max. 7 am 23.9. (RSo); an der Radam. vom 6.9. (SS) bis 2.11. (AB), max. 5 am 13.9. (UW); Arbon am 29.8. 1 (M.Maag); an der Stockam. vom 26.8. - 23.9. 1 (ASm, HWe), am 31.8. 2 (ASm).

**Zwergstrandläufer:** Der sehr starke Durchzug verlief ähnlich wie 1972, ohne allerdings das damalige Maximum zu erreichen. Der erste Vogel am 26.7. im Rhd. (VB), recht schwacher Zug im August und Maximum zwischen 13. und 27.9. mit etwas unterschiedlichen Gebietsmaxima (Pentadenmaximum 18. - 22.9. mit 465 Ex. am gesamten See). Die Abbildungen 1 und 2 zeigen den Zugverlauf (Pentadenmaxima) in den einzelnen Rastgebieten.



Pentade 2 = 14. - 18.8. (46. Jahrespentade)

Abb. 1. Zwergstrandläufer - Wegzug 1990 nach Pentadenmaxima im Raum Luxburg (A), Stockam. (B), Radam. (C) und Arbon (D).



Pentade 1 = 9. - 13.8. (45. Jahrespentade)

Abb. 2. Zwergstrandläufer - Wegzug 1990 nach Pentadenmaxima im Erisk. (A), Erm. (C) und Rhd. (E).

Graubruststrandläufer: Am Rsp. zwischen 11. und 16.9. einer (PW u.a.). Am 12.9. ein Vogel an der Radam. (St.Werner). Vorbehaltlich der Anerkennung.

Sichelstrandläufer: Während der Altvogelzug nur im Rhd. in Erscheinung trat (10 umfärbende am 25.7., VB), war der Jungvogelzug Anfang September sehr auffällig, wobei auch bei dieser Art die Maxima von 1972 nicht erreicht wurden. Gebietsmaxima: 1.9. Luxburg 12 (PW), 4.9. Erm. 35 (BPO), 4.9. Radam. 7 (HR), 5.9. Erisk. 21 (MH) und 86 im Rhd. (davon 65 am Rhsp., PW). Der Zug nahm nach Mitte September rasch ab. Jedoch am 3.10. im Rhd. noch 20 (MDe, A.Ebert, MH), am 5.10. im Erm. 4 (MSch), 20. und 21.10. im Erisk. 2 (A.Ebert). Extrem spät zwei Novemberdaten: 1 Ex. am 2.11. im Erm. (BPO) und 1 Ex. am 11.11. bei Arbon - bisher spätestes Datum vom Bodensee (M.Maag).

Alpenstrandläufer: Obwohl bereits Mitte September, begünstigt durch den tiefen Wasserstand, große Gruppen rasteten (in der Pentade vom 18. - 22.9. am ganzen See 542 Ex.), fanden sich doch Anfang November die meisten Vögel: 782 am ganzen See zwischen 4. und 6.11. Im Oktober waren deutlich weniger Vögel festgestellt worden. Allerdings scheint es sich bereits im September mehrheitlich um Jungvögel gehandelt zu haben: am 5.9. im Rhd. nur 4 ad. und 131 dj. (PW).

Sumpfläufer: Vom 2. - 8.9. am Rsp. 1 Ex. (VB, MH, PW u.a.). Vorbehaltlich der Anerkennung.

Kampfläufer: Im Rhd. wurde das Maximum bereits Ende August erreicht (61 Ex. am 29.8., PW), auch im Erm. verweilten am 30.8. schon 50 Ex., und am 5.9. rasteten bei Arbon 40 Ex. (M.Maag). Der eigentliche Höhepunkt des Zuges lag zwischen dem 18. und 22.9. mit einer für den Wegzug außergewöhnlichen Ansammlung von 167 Ex. am 18.9. im Erm. (BPo) und 45 Ex. am selben Tag im Erisk. (MDe), aber nur 31 am 16.9. im Rhd. (PW). Möglicherweise handelte es sich durchwegs um Jungvögel: am 23.9. an der Radam. 32 dj. (SS).

Bekassine: Im Rhd. wurde schon am 29.8. mit 155 Ex. ein hoher Wert erreicht (PW), der erst wieder während des Hauptzuges Ende Oktober konstatiert wurde: 21.10. 210 (G.Juen).

Doppelschnepfe: Am 7.9. eine am Rsp. auf der freien Schlammfläche Nahrung suchend (RSo, U.u.A.Simon, W.Wüst). Vorbehaltlich der Anerkennung.

Pfuhschnepfe: Außer im Rhd. (nur 4 Ex.) und im Erisk. (1) in ansehnlichen Zahlen vertreten: maximal 9 am 6.9. im Erm. (RSo), 11 am 8.9. an der Radam. (SS) und 5 vom 19. - 24.9. bei Arbon (M.Maag).

Regenbrachvogel: Ein sehr spätes Ex. am 23.10. im Rhd. (PW).

Großer Brachvogel: Schon am 23.6. im Rhd. am Schlafplatz 340 Ex. und maximal 860 am 14.9. (VB).

Dunkelwasserläufer: Der Zug der Altvögel brachte Ende August/Anfang September kleinere Gruppen an den See: 38 am 29.8. im Rhd. (PW), 52 am 23.8. im Erm. (BPo), 23 am 8.9. an der Radam., 14 am 4.9. im Erisk. (A.Ebert). Andererseits schien der Zug der Jungvögel fast nur im Erm. zu großen Konzentrationen zu führen: 115 am 5.10. (A.Helbig) und 128 am 6.10. (BPo), die offenbar zu einem großen Teil lange verweilten (bereits 82 Ex. am 24.9. und immer noch 64 am 25.10., BPo). In der gleichen Zeit im Rhd. nur max. 10 Ex. am 2.10. (PW), aber ein auffälliger Zugtrupp von 27 Ex. am 3.11. (VB) im Rhd., 29 Ex. am 27.10. an der Radam. (AB, SS) und 19 Ex. am 2.11. im Erisk. (A.Ebert, MH).

Teichwasserläufer: Im Rhd. 2 am 25.8. (R.Barth), je 1 am 5. und 13.9. (VB).

Grünschenkel: Kräftiger und lang anhaltender Durchzug ab 7.7. (Rhd. 1, DB) bis mindestens 14.11. (Bibermühle 3 Ex., W.Schümperlin). Gebietsmaxima: 45 am 22.9. im Rhd. (E.Winter), 30 am 23.8. im Erm. (BPo), 16 am 5.9. im Erisk. (MDe), 13 am 14.10. Bibermühle (W.Schümperlin). In den übrigen Gebieten Maxima unter 10.

Bruchwasserläufer: Starkes Auftreten vor allem zur Zeit des Jungvogeldurchzuges. Daten ab 23.6. (4 Rhd., DB) bis 23.10. (1 Rhd., PW). Bis gegen Ende Juli nur unregelmäßiger Durchzug mit Maximum von 62 am 11.7. im Rhd. (VB). Regelmäßig ab 25.7. bis Anfang Oktober mit 113 Ex. (Summe der Pentadenmaxima für den ganzen See) vom 14. - 19. August. Gebietsmaxima: 72 am 29.8. im Rhd. (PW), 55 am 17.8. Erm. (BPo), 25 am 13.8. Radam. (AB) und 12 am 5.9. Erisk. (MDe).

Großer Schlammläufer: Erstes Auftreten eines Schlammläufers am Bodensee! Am 7.8. 1 ad. im Brutkleid im Rhd. (VB). Die festgestellte Rotfärbung bis in die Unterschwanzdecken genügte der Österr.Faun.Komm. nicht als Art-, sondern nur als Gattungsnachweis.

Terekwasserläufer: Ein dj. am 10.7. im Rhd. (VB, E. Winter) und 1 (derselbe?) am 13.7. im Wollr. (BPo). Vorbehaltlich der Anerkennung.

Drosseluferläufer: Am 20.10. entdeckten A. Helbig und R. Barth einen im Rhd., der sich bis zum 25.10. (HR, SS) dort aufhielt. Erster Nachweis am Bodensee in diesem Jahrhundert. Vorbehaltlich der Anerkennung.

Steinwälzer: Auftreten an verschiedenen Plätzen. Rhd.: 1 - 3 zwischen 13.8. und 24.9. (VB, DB u.a.) und 2 am 13.11. (MDe, MH). Erisk.: je 1 am 6.9. (MH) und 7.10. (MDe). Arbon: 3 vom 16. - 24.9. (M. Maag u.a.). Erm.: 1 - 2 vom 4. - 16.9. (HJ, BPo, ETha u.a.) und 1 am 19.10. (RSo). Radam.: 1 vom 24. bis 26.8. (AB, UW) und Bibernühle: 1 am 31.8. (W. Schümperlin).

Odinshühnchen: Im Erm. 0,1 am 15.6. (BPo, W. Schulze) und je 1 am 11.8. (I. Schröder) und vom 14. - 16.9. (ETha, BPo, HJ).

Schmarotzerraubmöwe: 2 ad. am 11.7. im Rhd. (BPo, ASö), 5 Ex. (Art?) am 16.7. Stockam. (B. Rathke, S. Sturm), 1 ad. hell am 26.9. im Rhd. (M. Henking) und 1 immat. (Art?) am 30.10. Alt-nau (HJ).

Skua: Am 3.11. im Rhd. eine (RSo).

Schwarzkopfmöwe: Siehe OR 118! 1 dj. bis zum 16.8. im Rhd. (PW). Im Erisk. 1 ad. am 29.7. und 5.8. (MH, GK). Vom 18. - 23.9. 1 ad. und vom 26. - 30.11. 1 immat. bei Frhf.-Seemoos (MDe).

Zwergmöwe: Gegenüber früheren Jahren z.T. andere Verteilung der Durchzügler. Im Rhd. zwischen 16.6. (29 immat., DB) und 18.11. (3 immat., MDe, MH). Meist nur kleine Trupps (bis 27) außer 191 am 1.9., die tags darauf weggezogen waren (MDe). Im Erisk. nur kleine Zahlen (Maximum 29 am 15.7.) zwischen dem 13.7. und 1.9. (MH, GK). Im Erm. im Juni/Juli nur spärlich (C. Gönner), dagegen bis zu 148 vom 1. - 14.10., z.T. in der Hegnebucht (A. Helbig, HJ, BPo, MSch).

Weißkopfmöwe: Regelmäßiges Auftreten an verschiedenen Orten in zunehmender Zahl. Im Rhd. nach kleinen Beständen Ende Mai

und im Juni (23 am 30.5., PW), dann starker Bestandsanstieg Ende Juni mit 74 am 26.6. (PW) und 160 am 28.6. (VB). Monatsmaxima im Rhd.: 320 am 11.7., 420 am 14.8. (VB), 590 am 19.9. (PW), 361 am 13.10. (MH, MDe, A.Ebert) und noch 170 am 6.11. (VB). Während noch im Juli die immat. Vögel einen Anteil von 30 - 45 % aufweisen (VB), verschiebt sich das Verhältnis im Laufe des Sommers und Herbstes zugunsten der Altvögel: 345 ad./95 immat. am 11.9. und 373 ad./34 immat. am 2.10. (PW). Im Erisk. Anstieg von 35 am 5.8. (MH) auf 196 am 20.9. (GK), dann Abzug bis auf 35 am 2.11. (MH, A.Ebert). Bei Arbon bis zu 11 am 30.10. (M.Maag). In der Konstanzer Bucht bis zu 14 am 29.7. (HJ), im Erm. bis zu 32 am 22.10. (BPo), bei der Mett. 10 - 15 vom 4.9. bis mindestens 22.10. (SS) und an der Stockam. bis zu 5 am 2.9. (ASm, HWe).

Mantelmöwe: Zwei Sommerdaten vom Rhd.: 15.6. 1 dj. (PW) und 19.7. 1 immat. (VB). Danach etwa 10 weitere Beobachtungen durchweg von Einzelvögeln, darunter zwei Feststellungen von adulten: 30.9. Erisk. (MDe, A.Ebert) und 5.11. Kesswil (BPo). Ein zweijähriger Vogel vom 28.9. bis 23.10. in der Arboner Bucht (M.Maag).

Raubseeschwalbe: Zwischen 1.8. und 13.9. im Rhd. 5 Daten mit 1 - 2 Ex. (VB). Am 5.9. im Erisk. 1 ad. (MH) und am 6.10. bei Arbon 1 ad./1 dj. (PW).

Eisvogel: Erwartungsgemäß haben sich die Eisvogelbestände weiter stabilisiert. Das drückt sich in recht hohen Zahlen aus, die bei den Wasservogelzählungen rings um den See notiert wurden: Sept. = 31, Okt. = 29, Nov. = 39.

Kurzzehenlerche: Auf der Schlickfläche im Erm. eine am 18. und 19.10. (BPo, RSo).

Uferschwalbe: Noch am 4.11. bei Reichenau-Mittelzell eine (I.Schröder). Novemberdaten sind selten.

Felsenschwalbe: Eine ungewöhnliche Konzentration von 55 - 60 im Steinbruch Hohenems am 6.10. (G.Bauer, A.Helbig u.a.).

Mehlschwalbe: Drei Spätdate von Anfang November. Je eine am 5.11. bei Kesswil (BPo), 6.11. beim Bahnhof Reichenau (W.Schülze) und 10.11. im Hafen Romanshorn (GK u.a.).

Rotkehlpieper: Zwischen 15.9. und 28.10. insgesamt 11 Daten meist einzelner im Rhd., Erisk., Wollr. und Föhrenried. Nur am 7.10. am Rsp. 4 (T.Stalling, A.Templeton).

Wasserpieper: Am Schlafplatz im Rad.Aachried am 28.10. 220 (AB).

Blaukehlchen: Mit 14 Fänglingen auf der Mett. (Vowa Rad.) wurde etwa das vorjährige Ergebnis (12) erreicht, und im Rhd. wurden vom 25.8. - 9.9. 13 beringt (E.Gächter, G.Kilzer, K.Müller). Dem stehen 10 Sichtbeobachtungen zwischen

25.8. und 12.9. aus dem Rhd., dem Wollr., der Radam. und der Stockam. gegenüber - eine Zahl, die in den letzten Jahren kaum noch erreicht wurde.

Bartmeise: Die zahlreichen Herbstdaten mit zum Teil großen Trupps machen deutlich, daß sich die Brutbestände infolge der milden Winter seit 1987/88 gut erholt haben. Im Wollr. z.B. am 1.10. am Reichenaudamm 65 von 7.00 bis 9.00 h nach Osten fliegend, am 9.10. an derselben Stelle sogar 89 (BPo). Im Rhd. an verschiedenen Plätzen kleine Gruppen bis max. 16 am 13.10. auf dem Sd. (MDe, A.Ebert, MH). Weitere auffällige Trupps: 28.9. Mooswiese/Bodanrück 12 (C.Mayer), 5.10. Hornspitze/Höri 12 (V.Amrhein), 14.10. Stockam. 6 (ASm), 25.10. Radam. 10 (HR) und 12.11. Erisk. 8 (MDe).

Beutelmeise: Die größten Trupps bzw. Tageswerte: 26.9. Rhd. 21 (BPo), 1.10. Reichenaudamm 24 nach Süden (BPo), 2.10. Erisk. 20 (A.Ebert), im Rhd. am 6.10. über 30 (R.Barth, G.Bauer, A.Helbig), am 7.10. ca. 60 (G.Juen) und am 8.10. 40 (BPo).

Stieglitz: Eine ungewöhnliche Ansammlung auf abgeernteten Sonnenblumenfeldern im Rad.Aachried: von Anfang bis Ende Oktober 800 bis 1000 Ex. (AB, A.Helbig, SS).

Erlenzeisig: Mindestens 2 Wochen früher als sonst auffällige Zugbewegungen: 15.9. Rhd. 20 + 70 (MDe u.a.), 16.9. Erisk. 170 + 20 (MDe), 17.9. Mett. 15 (SS), 18.9. Rad. 50 (SS). Danach allerdings nur noch spärlicher Durchzug.

Spornammer: Wieder ein relativ frühes Datum aus dem Rhd.: 29.9. ein weibchenfarbenedes Ex. ruft und läuft am Rheindamm (MDe, A.Ebert, MH). Am 27.10. ebenfalls auf dem Rheindamm drei abfliegend und ständig rufend (G.Segelbacher). Protokolle liegen vor.

Zippammer: Am 10.11. im Rhd. 1 (M.Henking).

-----

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Winter 1990/91. Wir erbitten Ihre Meldungen nach Arten getrennt auf Meldezetteln im Postkartenformat bis spätestens 16. März 1991 an Harald Jacoby, Beyerlestraße 22, D-7750 Konstanz, Tel. 07531/65633